

## Protokoll

### über das Klimagespräch

### mit Steuerberatern und Vertretern des Finanzamtes Arnsberg

am 03.12.2015

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

Ort: Finanzamt Arnsberg, Sitzungssaal

Leitung: Hans-Jürgen Marx, Vorsteher des Finanzamts Arnsberg

#### **Tagesordnung**

##### Begrüßung

1. Tagesordnungspunkt (TOP 1): Personelles
2. Tagesordnungspunkt (TOP 2): Fristverlängerungsverfahren: eigenes und Kontingentierungsverfahren
3. Tagesordnungspunkt (TOP 3): Prüffelder 2016
4. Tagesordnungspunkt (TOP 4): Erfahrung mit der E-Bilanz
5. Tagesordnungspunkt (TOP 5): Verschiedenes

Herr Marx heißt alle Anwesenden zum 32. Klimagespräch herzlich willkommen und begrüßte insbesondere die Präsidenten der Steuerberaterkammer Herrn Kaiser und des Steuerberaterverbandes Herrn Tuschen sowie den örtlichen Verbandsbeauftragten Herrn Weber.

Herr Weber begrüßte die Anwesenden Steuerberaterinnen und Steuerberater sowie die Damen und Herren aus dem Finanzamt.

#### **zu TOP 1:**

##### **Personelles**

Veränderungen auf Sachgebietsleiterebene: Herr Nagel wurde ab dem 01.05.2015 als Sachgebietsleiter Erbschaftsteuer, Grundstücksstelle und Erhebungsstelle eingesetzt.

11 Finanzanwärter werden aktuell für die Laufbahn des gehobenen Dienstes sowie 3 Steueranwärter für die Ausbildung im mittleren Dienst ausgebildet.

## zu TOP 2:

Das **Fristverlängerungsverfahren für 2014** erfolgt wie im Vorjahr nach den Grundsätzen des Fristenerlasses mit der allgemeinen Fristverlängerung für die Angehörigen der steuerberatenden Berufe und Lohnsteuerhilfvereine bis zum 31.12.2015. Darüber hinaus wird wie bisher verfahren.

Dazu wird Herr Marx für den VZ 2014 eine Abarbeitungsliste in Form einer Excel -Tabelle übersenden, deren Einteilung im 2 Wochen-Rhythmus einzuhalten ist. Die Listen werden per E-Mail übermittelt und sind bis zum 31.12.2015 zurückzusenden. Der Erhalt dieser Liste und die Abarbeitung wird vom Finanzamt per Mail bestätigt.

Am Kontingentierungsverfahren nehmen 8 Berater teil. Bei Erfüllung der Abgabequoten von 40 % zum 30.9. und 75 % zum 31.12.2015 erfolgt eine weitere, sanktionslose Fristverlängerung bis zum 29.2.2016.

Von den vorweg angeforderten Erklärungen sind zum 31.10.2015 insgesamt 47,9 % offen. Um die Einhaltung der vorgegebenen Abgabetermine wird nochmals gebeten.

Herr Marx erläutert die zurzeit bestehenden Möglichkeiten (Papier, Elster, authentifiziert) zur **Abgabe von Steuererklärungen** und bittet darum Steuererklärungen nur in einer Form, möglichst natürlich authentifiziert, abzugeben. Die Entwicklung der Abgaben der letzten Jahre wurde anhand eines Diagramms vorgestellt.

## zu TOP 3: Prüffelder 2016

Herr Schwarzer erläutert die Prüffelder 2016 im allgemeinen Bereich:

- V+V im Erstjahr (2000er und 5000er Bereich)
- Selbstanzeigen (2000er und 5000er Bereich)
- Investitionsabzugsbetrag § 7 g ESTG (5000er und Firmenstelle)

Herr Aritz stellte die Prüffelder der Firmenstelle vor:

- § 8c KSTG
- Investitionsabzug § 7 g ESTG (zentrales Prüffeld)
- Gemeinnützigkeit: Zeitnahe Mittelverwendung

#### **Zu Top 4: Erfahrung mit der E-Bilanz**

Herr Aplitz berichtete über die Erfahrungen mit der E-Bilanz. Im Hinblick auf die Nachfragen durch das Finanzamt bittet er darum, Anlageverzeichnis, Kontennachweis und Kapitalkontenentwicklung von vornherein mit beizulegen bzw. mit zu übersenden.

Dabei verwies er u.a. auf den Ermittlungsgrundsatz § 88 AO und warf einen Blick auf die Zukunft mit der Taxonomie 6.0.

#### **zu Top 5: Verschiedenes**

- Diskussion des BMF Schreibens vom 14.11.2014 (GoBD)

Gefertigt: Boris Klute

Protokollanlage:

PPT-Präsentation Klimagespräch 2015